

ADAC

Thüringen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Für Feininger-Fans

Lyonel Feininger (1871–1956) war vom Weimarer Bauhaus fasziniert. Aus New York kommend, begeisterten den Künstler auch die Dörfer und Kirchen ringsum, die er per Rad besuchte und dann malte. Ein 30 km langer Rundweg führt heute entlang gläserner Aufsteller direkt zu den Lieblingsmotiven des weltberühmten Meisters. Von der Bauhaus-Universität Weimar geht es zuerst zur Kirche nach Gelmeroda, die von Donnerstag bis Sonntag in Feiningers Farben angestrahlt wird. Der weitere Weg durch Dörfer des Mittleren Ilmtals bis nach Weimar (siehe S. 78) zurück ist ein Natur- und Architekturlebnis.

■ www.outdooractive.com



3-mal draußen

2 Auf Sprotte-Tour

Wer gern über Hängebrücken balanciert, Eisvögel beobachtet oder den Flößersprung trainiert sowie geheime Botschaften über den Nöbdenitzer Teich sendet, wandert auf dem Sprotte-Erlebnispfad im Altenburger Land. Die 13 Stationen der neun Kilometer langen Strecke zwischen Posterstein und Schmölln werden garantiert zu einem wasserreichen Familienabenteuer. Auch Radfahrer und Rollstuhlfahrer haben auf dem asphaltierten Weg ihren Spaß. Und mit ein wenig Glück grüßt einen sogar die Schmöllner »Knopfprinzessin«. Der nahe Kneipp-Pfad lässt sich bequem barfuß erkunden.

■ www.burg-posterstein.de



3 Cowboyfeeling in der Rhön

Das Glück der Rhön liegt auf den Rücken der Pferde. Die herrliche Landschaft gibt es her. Reiterhöfe en gros. Wanderreiten ist gefragt. Auch in Bernshausen im Wartburgkreis. Hier sorgt die Stockborn Ranch für einen unvergesslichen Familien-Reiturlaub. Fortgeschrittene wie Anfänger bekommen hier ihre Chance. Im Westernstil auf Morgan Horses, Quarter Horses und anderen Freizeitpferden geht's stressfrei durchs weitverzweigte Reitwegenetz des UNESCO-Biosphärenreservats. Die Ausritte sind allerdings erst für Kinder ab zwölf Jahren geeignet. Kleinere Kinder können in der Zeit Reitstunden nehmen.

■ www.wanderreiten-in-der-rhoen.de





Seite
48

Intro

3-mal-draußen	2
Impressionen	8
<i>Mehr als Goethe, Bach und Bauhaus</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
Thüringer Klimaweg	22
Am Rennsteig scheidet sich das Wetter	23
So schmeckt's in Thüringen	24
In aller Munde	27
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Mit der Familie unterwegs ..	30
Urlaubskasse	30

Übernachten mit Kindern	30
Kleine und große Abenteuer	31
Kultur für Kids	31
Riesenspaß für Wasserratten	32
Leuchtende Augen	32
Kinderteller	33
Kunstgenuss	34
Vom Schäferspiel zur Oper	35
Lucas Cranach der Ältere	37
Thüringer Glocken	38
So feiert Thüringen	42
<i>Narrenfreiheit zum Karneval</i>	



Seite
30



Seite
45



Seite
33

**Thüringen –
gestern und heute** 44

Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48

Die Wartburg bei Eisenach

Musikevents auf der Wartburg 49

Das bewegt Thüringen 50

Mit dem Hunt durch die Grube

ADAC Traumstraße 52

*Weißer Felsen, weites Meer und
viel Goethe*

Von der Jenaer Autobahn zur
Königin des Saaletals 52

Von Kahla bis zum Residenzschloss
Heidecksburg 53

Vom barocken Rudolstadt zur
Saalekaskade 54

Von den Stauseen in die Lavendel-
stadt Bad Blankenburg 55

Durchs märchenhafte Schwarzatal
bis zum Ilmenauer Hausberg 56

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Im Zeichen des Bunten

 Löwen 74

Wandern im Steigerwald 77

Mythos Weimar 83

Das Bauhaus 85

Großer Inselsberg und Trusetaler
 Wasserfall 103

Goethewanderweg 105

GutsMuths-Rennsteiglauf 116

Durch das Schwarzatal 128

Von Weimar nach Kochberg 131

Stadtumbau Ost 167

Konzentrationslager
 Mittelbau-Dora 171



Seite
28

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Thüringer Becken 64

- 1 Erfurt**  66
- 2 Weimar**  78
- 3 Bad Berka** 87
- 4 Apolda** 88
- 5 Sömmerda** 89
- 6 Bad Tennstedt** 90
- 7 Bad Langensalza** 90
- 8 Gotha**  92

Übernachten..... 96

Thüringer Wald 98

- 9 Eisenach** 100
- 10 Waltershausen und Friedrichroda** 102
- 11 Drei Gleichen** 103
- 12 Arnstadt** 104
- 13 Ilmenau** 105
- 14 Kloster Paulinzella** 106
- 15 Oberweißbach** 106
- 16 Lauscha** 107
- 17 Sonneberg** 107

Übernachten..... 108


Werratal 110

- 18 Hildburghausen** 112
- 19 Schleusingen** 113
- 20 Themar** 113



- 21 Meiningen und Wasungen** 114
 - 22 Suhl** 116
 - 23 Oberhof** 117
 - 24 Schmalkalden** 118
 - 25 Bad Salzungen und Bad Liebenstein** 119
- Übernachten..... 120

Thüringens Südosten 122

- 26 Saalburg–Ebersdorf** 124
 - 27 Bad Lobenstein** 125
 - 28 Saalfeld** 126
 - 29 Bad Blankenburg** 127
 - 30 Rudolstadt** 128
 - 31 Schloss Kochberg** 130
 - 32 Kahla** 131
 - 33 Jena**  132
 - 34 Dornburger Schlösser** 136
- Übernachten..... 138

Thüringens Osten 140

- 35 Das Holzland** 142
- 36 Eisenberg** 143
- 37 Töpferstadt Bürgel** 144
- 38 Gera**  146





Service


Thüringen von A–Z 175
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 178
 Chronik 184
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

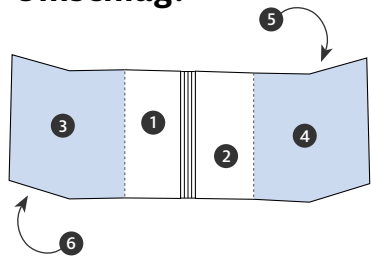
39 Weida 149
40 Zeulenroda-Triebes 150
41 Greiz 151
42 Altenburg 152
 Übernachten 154

Nordthüringen 156

43 Kyffhäuser 158
44 Artern 159
45 Heldrungen 160
46 Menteroda 161
47 Mühlhausen 161
48 Nationalpark Hainich 163
49 Heilbad Heiligenstadt 164
50 Leinefelde-Worbis 166
51 Bleicherode 168
52 Sondershausen 168
53 Nordhausen 170
 Übernachten 172

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Thüringen West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Thüringen Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Erfurt:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Erfurt: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Mehr als Goethe, Bach und Bauhaus

Ob Groß oder Klein – Thüringen begeistert Naturfreunde, Kultur- und Geschichtsliebhaber sowie Sportfreaks gleichermaßen



Wanderer und Mountainbiker zieht es hinaus in die Natur des Thüringer Waldes

Der eher kleine Freistaat Thüringen hat sich zu Recht den Ruf als »Land der großen Dichter und Denker« erobert. Denn hochgeschichtete Männer wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Johann Gottfried von Herder, Johann Sebastian Bach, Christoph Martin Wieland oder Walter Gropius erklärten die grüne Mitte Deutschlands zu ihrem Lebens- und Arbeitsort.

Kein Ziel ist weit

Hochkultur und herrliche Natur, mittelalterliche Schlösser und Avantgarde, uralte Traditionen und politischer Zeitgeist, Mundarten und herzliche Gastfreundschaft – dies alles macht die unnachahmliche Stimmung Thüringens aus. Kein Ziel ist hier weit. Alles Sehenswerte lässt sich auf neuen, schnellen Autobahnen ebenso erreichen wie auf modernen Bundesstraßen,

zu Fuß, per Rad oder per Kanu auf Saale, Werra und Unstrut.

Morgens durch den Thüringer Wald wandern oder radeln, mittags in Erfurt bummeln, nachmittags durch die Fachwerkstadt Schmalkalden streifen oder auf Schloss Freidenstein in vergangenen Zeiten wandeln, abends im Jenaer »Fuchsturm« die zünftigen Thüringer

durch Wälder und Wiesen. Er gehört zu 16 000 km sehr gut ausgebauten Thüringer Wanderrouten, darunter sind 22 vorbildlich markierte Prädikatswege. Zudem ist das 1700 km lange Radwegnetz (inklusive 28 Bahnradwegen) perfekt ausgebaut. Allein der viel besungene Rennsteigweg führt über 170 km auf dem Höhenkamm des Thüringer Waldes entlang. Die Flüsse Saale, Unstrut und Werra sowie die Talsperren der Saalekaskade eignen sich ideal für kurze oder auch ausgedehnte Paddeltouren. Viele eigens errichtete Aus- und Einstiegsstellen erleichtern das Umtragen über die Wehre. Wer kein eigenes Boot besitzt,

*Der Altmarkt in Schmalkalden (unten) –
Lutherzimmer in der Wartburg über
Eisenach (ganz unten)*



Klöße und danach die kulturellen Highlights im Nationaltheater Weimar genießen – all das ist möglich.

Die anmutige Landschaft Thüringens inspiriert. Schon Goethe unternahm ausgedehnte Wanderungen von Weimar zum Schloss »hinter den Bergen« nach Großkochberg, um dort seine Freundin Charlotte von Stein zu treffen. Heute folgt der »Goethewanderweg« seinen Spuren südlich von Weimar



kann sich vielerorts ein Kanu/Schlauchboot mieten.

Wer wie Kinder das ultimative Abenteuer sucht, kommt im 2000 m² großen Labyrinthehaus in Altenburg oder auf dem herrlichen Baumkronenpfad des Nationalpark Hainich auf seine Kosten. Genauso wie über der Erde fasziniert Thüringen auch darunter. Die Höhlenwände der Feengrotten bei Saalfeld bezirzen sofort.

Ganz anders empfängt den Reisenden der 763 km lange Abschnitt des »Grünen Bandes«. An der einstigen innerdeutschen Grenze entwickelte sich im Schatten des Todesstreifens ein wertvolles Biotopverbundsystem. Seit 2018 ist es Nationales Naturmonument Thüringens.

Architekturmix und Poesie

Die drei schönsten Städte Thüringens liegen im Thüringer Becken: Erfurt, Weimar und Gotha. Die schmücken

Fachwerkhäuser der Erfurter Krämerbrücke inspirieren genauso wie die imposanten Sakralbauten des Dombbergs oder der futuristische Neubau »Haus zur Rose« in der nahe gelegenen Pergamentergasse. Hinzu kommt ringsum der Zauber märchenhafter Schlösser und Burgen über den Flüssen Werra, Saale und Unstrut.

Weimar – die »Grande Dame«

In Weimar trifft man, wo man geht und steht, auf das geistige und künstlerische Erbe des befreundeten, genialen »Viergestirns« Goethe, Wieland, Herder und Schiller. Ein Muss für Weimarbesucher sollte deshalb der Besuch des Goethe-Nationalmuseums, des Schillerhauses, des Herder Wohnhauses und des Wielandgutes im nahe gelegenen Oßmannstedt sein. Der Park an der Ilm mit Goethes Gartenhaus, die wiederhergerichtete Herzogin Anna Amalia Bib-

Die Bleilochtalesperre, Teil der Saalekaskade, ist Deutschlands größter Stausee



liothek mit prachtvollem Rokokosaal, das Schloss Belvedere – Weimar ist mehr als eine Tagesreise wert. Auch kommen Anhänger der Bauhaus-Schule im neuen Museum zu ihrem Recht.

» **Das ist das Angenehme auf Reisen, dass auch das Gewöhnliche durch Neuheit und Überraschung das Ansehen eines Abenteurers gewinnt.** «

*Johann Wolfgang von Goethe
(1749–1832), deutscher Dichter*

Aufschwung der Städte

Einträchtiger Handel mit Porzellan und dem Blaufärbemittel Waid ließen Thüringen schon im Mittelalter erblühen. Ihrem einstigen dicken Geldbeutel verdankt Erfurt ihre Universität (1397), die heute den Namen Martin Luthers trägt. Die Universität Jena spricht ebenfalls Bände. Wo um 1800 der Philosoph Johann Gottlieb Fichte und der Dichter Friedrich Schiller lehrten, wird heute hochkarätig und zukunftssträftig geforscht. Der JenTower, mit 159 m das höchste Gebäude Thüringens, symbolisiert den Aufschwung der Stadt als wissenschaftliches Zentrum der Optik und Feinmechanik-Industrie.

Thüringer Lebensart

Thüringer lieben es, mit ihren Gästen zu feiern. Bei Thüringer Rostbratwürsten, Zwiebelsuppe oder Kirmeskuchen kommt man auf den Geschmack der Thüringer Gastfreundschaft – auf dem Weimarer Zwiebelmarkt, dem Wollmarkt in Arnstadt, dem Töpfermarkt in Bürgel und dem Rolandsfest in Nordhausen.



Landeshauptstadt Erfurt

Fläche 16 172 km², d. h.
ca. 5 % Deutschlands

Einwohner 2,12 Mio., ca. 2,6 %
der deutschen Bevölkerung

Tourismus 2,3 Mio. Gäste pro Jahr
(gravierender Rückgang durch Corona)

Religion 72,5 % bekenntnislos,
20 % ev., 5 % röm.-kath.

Name Der Geschichtsschreiber Tacitus traf vor 2000 Jahren auf die Hermunduren und Angeln und nannte sie Söhne Thors, weil sie den Donnergott Thor verehrten. Ihr Land nannte er Thoringia.

Berühmte Thüringer Johann Sebastian Bach, geb. 1685 in Eisenach, Komponist, Carl Zeiss, geb. 1816 in Weimar, Feinmechaniker und Naturwissenschaftler

Das lieben alle Thüringer Thüringer Rostbratwürste, Thüringer Klöße und Mutzbraten

Erfindungen Glas und optische Geräte aus Jena – der Kindergarten von Friedrich Fröbel 1840 in Bad Blankenburg .

Oft gehörte Redewendung
»Du denkst wo au ech komm off dar worschebsubbm daher geschwomm?« (Du denkst wohl, ich komme auf der Wurstsuppe daher geschwommen? – Hältst du mich für dumm?)



Der Cranach-Altar in der Weimarer Herderkirche stammt aus dem Jahr 1555

Aufbruch in eine neue Zeit

Aufbruchstimmung und Rückbesinnung auf kulturelle Werte der griechischen und römischen Antike besiegeln das düstere Mittelalter und bringen viel Neues hervor. Die europäische Kulturrepoche der Renaissance gleicht einer »Wiedergeburt«.

DIE RENAISSANCE IN ITALIEN UND DEUTSCHLAND

Was war das für eine Zeit, in der sich so vieles änderte, reformierte? Anfang 1400. Das dunkle Mittelalter bedarf einer kräftigen Frischzellenkur. Die Italiener preschen vor. Humanistische Gedanken einer kleinen, sehr gebildeten herrschenden Elite in Italien – der Medici – breiten sich in ganz Europa aus, v. a. in Wissenschaft und Kunst. Der Mensch entdeckt nicht nur seinen nackten Körper und Selbstbewusstsein, sondern neue Welten in Raum und Zeit. Handel und Wandel tragen diese kühnen Ideen nach Thüringen. Aufbruchstimmung herrscht und Rückbesinnung auf kulturelle antike Werte. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Spricht man in Italien von Leonardo da Vinci oder Tizian, sind das in Deutschland Albrecht Dürer, Lucas Cranach sowie Hans Holbein – und natürlich immer wieder die Ideen Luthers. Fürsprecher finden die kreativen Vordenker in den Regenten der vielen Kleinstaaten Thüringens, die zu Mäzenen werden und untereinander um die Vormacht wetteifern. Insbesondere die Städte Erfurt (S. 66), Eisenach (S. 100), Arnstadt (S. 104), Gotha (S. 92), Altenburg (S. 152),

Vom Schäferspiel zur Oper

Die Renaissance stellte alle Bereiche von den Füßen auf den Kopf. Bauwerke zeugen vom neuen Stil, u. a. das Rathaus in Altenburg (S.153), Apolda (S.88), Arnstadt (S.104), Nordhausen (S.170), Saalfeld (S.126) oder Schleusingen (S.113). Cranach-Gemälde in den Kunstsammlungen Weimar (S.82), im Erfurt Angermuseum (S. 74) und Gothas (S. 93) sind ebenso wie der Cranach-Altar in der Herderkirche Weimar (S. 81) Meisterwerke.

Größere wie kleinere Bühnen in Weimar (S.78), Erfurt (S.77), Meiningen (S.115), Eisenach (S.100), Rudolstadt (S.128), Jena (S.132) oder Gotha (S.92) bringen das Schauspiel, die Oper und Ballett auf die Bühne. Für alle Kunstliebhaber ist dies ein unvergesslicher Genuss! Wohl kaum einer weiß jedoch, dass deren Wurzeln bereits im 15. und 16. Jh. liegen. Es begann mit der italienischen »Commedia erudita«, von Laien gespielt und setzte sich in der »Commedia dell'arte« fort. Heute würde man dies eine Art professionelles Improvisationstheater nennen. Stegreifspiele und Schäferspiele karikierten die aktuellen Themen ihrer Zeit, verbanden dabei Komik und Tragik wie später die Komödie, die Oper, das Ballett oder das Schauspiel.

Ein besonderes Erlebnis, das ursprüngliche und moderne sowie laienhafte und professionelle Theaterkunst vereint, stellt der alljährliche Greizer Theaterherbst dar. Hier werden das Gelände des einstigen Textilwerkes Greika, die Ufer der Weißen Elster oder der Bahnhof neben Schlössern und Kirchen Theaterbühne und -werkstatt zugleich (www.theaterherbst.de).



Im Erfurter Mariendom



Fassade des Cranachhauses in Weimar

Weißer Felsen, weites Meer und viel Goethe

Wie ein spannender Geotrip durch eine magische Kulturlandschaft entführt uns die Reise in das romantische Saaletal zum Thüringer Meer. Durch das märchenhafte Schwarzatal erreichen wir den Thüringer Wald. Hinter jeder Kurve überraschen urige Städtchen und Dörfer. Schade, dass der Tag nur 24 Stunden hat.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Jena-Göschwitz **Ziel:** Ilmenau

Gesamtlänge: 144 km

Reine Fahrzeit: ca. 3 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Jena-Göschwitz – Jena-Maua – Rothenstein – Kahla – Orlamünde – Uhlstädt-Kirchhasel – Rudolstadt – Volkstedt – Saalfeld – Kaulsdorf – Hohenwarte – Unterwellenborn – Schwarzta – Bad Blankenburg – Schwarzburg – Oberweißbach – Zirkel – Gehren – Ilmenau

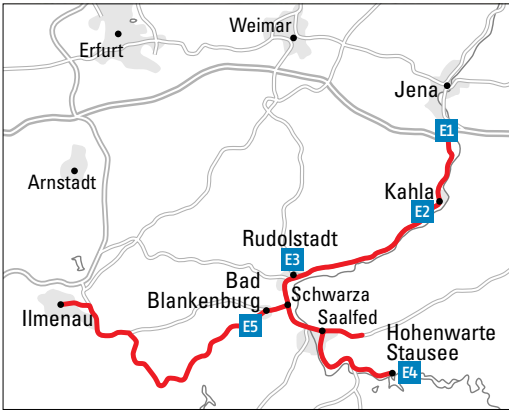
E1 VON DER JENAER AUTOBAHN ZUR KÖNIGIN DES SAALETALS (18,5 km/15 Min.)

Der Anblick der steilen Muschelkalkfelsen ist umwerfend. Hier beginnt unsere Tagestour durch eine der mannigfaltigsten Landschaften Thüringens

Die Leuchtenburg bei Seitenroda ist idyllisch gelegen



Unsere Route startet frühmorgens in Jena-Göschwitz. Wir fahren auf der B88 gen Süden. Nur wenige Meter später biegen wir in die Straße Am Leutrabach links ab, stellen unser Auto auf dem Parkplatz Rabenschüssel ab und gönnen uns direkt am breiten Kiesstrand einen ersten Eindruck von der Lebensader Thüringens, der Saale. Die Morgensonne taucht den Muschelkalk an den steilen Hängen vor uns in gleißendes Licht. Dieser Anblick begleitet uns durchs gesamte Mittlere Saaletal. Von Weitem winken uns Kanuten und Radfahrer, die auch Richtung Kahla unterwegs sind. Obwohl stark befahren, wirkt die Reise auf der B88 am Flusslauf entlang völlig entspannend. Knapp 4 km weiter stoßen wir auf Maua an der Via Regia. Das hergerichtete mittelalterliche Oberdorf ist mehr als nur einen Blick wert –



ADAC Traumstraße: Etappen 1 bis 5 (Detailplan siehe Faltkarte Rückseite)

man braucht mindestens eine Stunde, um alles zu bewundern. Kurz darauf führt die B88 durch den 385 m langen Rothenstein Tunnel. Dann ein kurzer Fotostopp: Die Leuchtenburg (S.131) ist schon aus der Ferne eine Aufnahme wert. Wie eine Königin herrscht sie auf dem 395 m hohen Bergkegel über die herrlichen Wiesen und Wälder ringsum. Sie zeigt uns, dass wir gleich in der Porzellanstadt Kahla (S.131) sind. Wir fahren mitten in die Stadt. Noch schöner als der Burganblick von unten ist der Ausblick von oben ins weite Holzland.

E2 VON KAHLA BIS ZUM RESIDENZSCHLOSS HEIDECKSBURG (22,5 km/30 Min.)

Wo die Orla in die Saale mündet und Goethe seine Stein zum Stelldichein traf, findet sich geballte Kultur – auch hoch oben auf dem Berg

Der Tag ist noch jung. Wir fahren zügig weiter zur historischen Hängebrücke zwischen Groß- und Kleineutersdorf. Wenige Kilometer weiter fällt die meterhohe, riesige Bunkeranlage auf: der Walpersberg. Er lieferte nicht nur Sand für Porzellan, sondern ebenfalls Jagdbomber für den Zweiten Weltkrieg. Eine Gedenk- und Mahnstätte erinnert daran. Die Straße steigt steil an und nähert sich Orlamünde auf dem roten Sandsteinfelsen. Die Skyline von Kemenate, Marienkirche und Rathaus beeindruckt auf Anhieb. Etwas links vom Bahnhof mündet die Orla in die Saale. Der Flößerort Uhlstädt-Kirchhasel nach ein paar Kilometern passt dazu. Ort und Gegend sind mit

Elektro-Tankstelle

Elektroautofahrer können nahe der Burgschänke auf der Leuchtenburg Strom tanken

Das will ich erleben

Thüringen verändert sich zusehends: Es macht Spaß, die vielen ideenreichen (jungen) Leute zu treffen, die in alte Burgen, Schlösser und andere mittelalterliche Gemäuer eingezogen sind, um daraus topsanierte Sehenswürdigkeiten zu machen. An Kinder ist dabei immer gedacht, ob im Freizeitpark Stausee-Hohenfelden, im Altenburger Labyrinth oder im Naturbad Kaimberg bei Gera. Pop-up-Kneipen und Szenecafés kann man in vielen mittelalterlichen Stätten ebenso genießen wie urige Ratskeller. Auch fast vergessene Feste, Märkte oder Spiele leben wieder auf.



Kaiser, Landgrafen und Reformation

Thüringen hat eine über 1000-jährige Historie. In Burgen wie der Wartburg, den Drei Gleichen bei Gotha oder im Barbarossa-Schloss Altenburg erfährt man mehr über einstige Kaiser, Landgrafen, Herzöge und Luther. Sie prägen nicht nur die Thüringer Geschichte und Kultur, sondern auch die Landschaft. Vieles blieb bis heute erhalten, ob als Burgberg oder Schlossplatz.

- 9 Wartburg, Eisenach** 101
Von der heiligen Elisabeth bis Luther
- 11 Drei Gleichen** 103
Burgenensemble in traumhafter Landschaft
- 42 Schloss Altenburg** 153
Kaiserschätze und »Bube, Dame, König, As«



Aufgeklärter Adel und geniale Denker

Thüringen bietet frische Luft und Natur. Das beflügelte den Adel nicht nur zum Bau prächtiger Schlösser und Güter wie in Weimar oder Gotha. Sein Freigeist bewegte auch geniale Köpfe wie Goethe oder Schiller dazu, in der Region zu leben. Thüringen wurde ihre Arbeitsstätte. Hier entwickelten sie ihre klugen Ideen und schufen wichtige Werke für die Nachwelt.

- 2 Anna Amalia Bibliothek, Weimar** 82
Unvergleichliche Bücherschätze im Oval
- 8 Schloss Friedenstein, Gotha** 93
Ein Muss für Liebhaber des Barock
- 21 Schloss Elisabethenburg, Meiningen** 114
Heute Theater- und Musikmuseum

Kunstschätze in Hülle und Fülle

Thüringen hat viele wertvolle Kunstschätze. Wer sie bewundern möchte, sollte sich die »Gloriosa« im Erfurter Dom anhören – die größte freischwingende Glocke der Welt –, die Kunstsammlung in Jena oder das Residenzschloss Heidecksburg besuchen, von dem man auch einen herrlichen Ausblick über Rudolstadt hat.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 1 | Erfurter Dom | 70 |
| | <i>Die Kuppel birgt die schönste Glocke</i> | |
| 30 | Heidecksburg, Rudolstadt | 129 |
| | <i>Gemälde, Porzellan und Mini-Rokoko</i> | |
| 33 | Kunstsammlung Jena | 132 |
| | <i>5000 Werke unter einem Dach</i> | |



Komponisten, Maler und Architekten

Weltbekannte Künstler wie J. S. Bach, Lucas Cranach d. Ä., Henry van de Velde oder Walter Gropius hatten ihre Wirkungsstätten in Thüringen – in Eisenach, Arnstadt oder Weimar. Museen, Kirchen, Werkstätten oder markante Bauten zeugen von der Vielfalt der Künstler und begeistern bis in die heutige Zeit.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 2 | Bauhaus-Museum, Weimar | 80 |
| | <i>Walter Gropius und seine »Meister«</i> | |
| 2 | Herderkirche, Weimar | 81 |
| | <i>Eindrucksvoller Flügelaltar der Cranachs</i> | |
| 12 | Bachkirche, Arnstadt | 104 |
| | <i>Auf der Orgel spielten Bach-Generationen</i> | |



Alles fürs leibliche Wohl

Die lokale Küche reicht von deftig bis leicht. Dazu passt Schwarzbier, z. B. das spezielle Köstritzer. Die legendären Thüringer Bratwürste schmecken am besten beim Imbiss Haase in Magdala, nahe der A9. Thüringer Klöße sollte man in Arnstadt probieren.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 4 | Imbiss Haase, Magdala | 88 |
| | <i>Die beste Thüringer Rostbratwurst</i> | |
| 12 | Goldene Henne, Arnstadt | 109 |
| | <i>Das Thüringer Kloßhotel spricht für sich</i> | |
| 32 | Zum Stadttor, Kahla | 131 |
| | <i>Hier mundet das Köstritzer Schwarzbier vom Fass</i> | |



Thüringens Südosten

Wasserreiche Städte und märchenhafte Stätten an der Saale und dem »Thüringer Meer«



Fünf Talsperren stauen die Saale seit 1920 auf 80km zu lang gestreckten Seen auf. Dadurch entstand über die Jahre eine fjordähnliche Landschaft, die ihresgleichen sucht. Die Talsperren fassen zusammen 409 Mio. m³ Wasser. Ihre Kraftwerke produzieren jährlich rund 500–600 GWh Strom.

Am Bleilochstausee und am Hohenwartestausee können Angler, Radfahrer und Wanderer eine unglaublich idyllische Landschaft genießen und zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. »Stausee in Flammen« (www.fahrgast-schiffahrt-hohenwarte.de) am dritten Juliwochenende, eine vierstündige Schifffahrt mit beeindruckendem Feuerwerk, oder das Stauseefest in Ziegenrück am ersten Augustwochenende erleben. Sie sind längst ein Besuchermagnet.

Zu erreichen ist das »Thüringer Meer« ganz einfach über die A9 (Abfahrt Bad Lobenstein, Schleiz, Dittersdorf oder Triptis) oder die A4 (Abfahrt Jena-Göschwitz).

In diesem Kapitel:

26	Saalburg-Ebersdorf	124
27	Bad Lobenstein	125
28	Saalfeld	126
29	Bad Blankenburg	127
30	Rudolstadt	128
31	Schloss Kochberg	130
32	Kahla	131
33	Jena	132
34	Dornburger Schlösser	136
	Übernachten	138

ADAC Top Tipps:

6 Dornburger Schlösser | Schlösser |

Die drei einzigartigen Schlösser – Altes Schloss, Renaissance- und Rokoko-schloss – auf dem 90 m hohen Berg-plateau hoch über der Saale muss man besucht haben. Die Goethegeden-stätte bietet viele Informationen über Goethe und die Familie Stein. 136

ADAC Empfehlungen:

15 Bleilochtalsperre, bei Saalburg-Ebersdorf | Stausee |

Bei einer Wanderung oder einer Schifffahrt fühlt man sich an der Bleilochtalsperre ein wenig wie auf einer Reise durch die norwegischen Fjorde, befindet sich aber mitten in Thüringen. 124



6

16 Feengrotten, Saalfeld

| Grotte |

Das geheimnisvolle Höhlensystem glitzert in vielen Farben und verzaubert genauso wie das kleine Feenwäldchen genau darüber. Ein Erlebnis-museum zum Mitmachen befindet sich mittendrin. 126

17 Meuselbacher Kuppe, Meuselbach-Schwarzühle

| Aussichtsturm |

Wo hat man das schon – in luftiger Höhe gut speisen und zudem noch einen wunderschönen Ausblick ins Thüringer Land genießen. Der 786 m hohe Kuppenberg ist das höchstgelegene Naherholungsziel der Bergbahnregion. 129



15

18 Zeiss-Planetarium, Jena

| Planetarium |

Mit Hightech und Lasershow dem Himmel ganz nah. Im Jahr 1962 erbaut, hat das Zeiss-Planetarium schon unzählige große und kleine Sternengucker erlebt. 134



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-95689-883-9

adac.de/reisefuehrer